

Achtens, daß er uns die Erlaubnis erteilt, in Jerusalem bei orientalischen Christen Wein einzukaufen, und daß wir diesen auf Kamelen <II, 101> oder Eseln ohne Beleidigungen von Seiten der Sarazenen mitnehmen können. Wenn man nämlich auf den Einkauf und den Transport von Wein nicht besondere Sorgfalt verwendet, geben sich die Pilger nicht zufrieden.

0470

0468

Neuntens, daß er uns drei Sonnendächer beziehungsweise drei kleine Zelte beschafft, die wir an Rastplätzen in der Wüste als einzelne Unterkünfte zum Schutz vor der Sonnenglut aufschlagen können.

0474

0464

Zehntens, daß jeder von uns dem Dragoman für das sichere Geleit, Zölle und alles, was oben noch im einzelnen erwähnt ist, dreiundzwanzig Dukaten bezahlt, und daß er ihm die Hälfte dieser Summe in Jerusalem übergibt, den Rest aber in Gaza, nachdem er dort Kamele und das andere oben Aufgeführte für uns besorgt hat, wie es den Bestimmungen und dem Inhalt des Vertrags entspricht.

0479

0459

Elftens, daß dieser ganze Vertrag schriftlich aufgesetzt und in der Kanzlei mit den Siegeln des Herrn Präfekten von Jerusalem und des Oberkalin versehen und bestätigt wird.

0519

0419

Zwölftens und Letztens, daß solange wir in Jerusalem bleiben werden, uns frei steht, außerhalb und innerhalb der Stadt die heiligen Stätten zu besuchen, und daß wir in die Anastasis eingelassen werden, wann wir es verlangen, und daß er uns beim Aufbruch vom Berg Zion nach Bethlehem führt und uns dort einige Tage Zeit läßt, und von Bethlehem nach Hebron, um dort die Stätte der Erschaffung Adams und das Doppelgrab zu besuchen.

0569

0369

Dies sind die Vertragsartikel, die wir abgefaßt haben; und wir hatten noch viel Streit und Schwierigkeiten, bevor wir darüber einig werden konnten, aber das Einvernehmen wurde hergestellt und das Schriftstück am selben Tag gesiegelt, bevor unsere Mitpilger abreisten, und wir gaben für das Siegel zwei Dukaten aus.

0969

Abschied der Pilger von Jerusalem und Heimreise

Am gleichen Tag, nämlich dem Fest der heiligen Maria Magdalena, kamen nach Mittag die Herren Mauren und Sarazenen mit einem nicht unbedeutenden Aufgebot und alle Eseltreiber mit den Eseln auf den Berg Zion, um die Pilger von dort abzuholen und an das Meer zurück zu führen. Sie kamen aber mit einer so starken und mächtigen bewaffneten Schar, um die Pilger auf dem Weg vor Überfällen zu schützen. Sie wußten nämlich, daß am Weg Anschläge auf sie geplant waren, weil schon im Lande allgemein bekannt war, daß sich viele Pilger <II, 102> in Jerusalem aufhalten, zu deren Beunruhigung sich alle möglichen Leute leicht verbinden und verschwören.

Ende

Anfang

Während nun sämtliche Pilger liefen und sich auf die Abreise einrichteten, riefen mich meine vier Herren, mit denen ich von zu Hause ausgereist war, nämlich Freiherr Ritter Johann von Zimmern, Ritter Urs von Rechberg, Freiherr Heinrich von Stoffeln, Ritter Johann Truchseß von Waldburg, und fügten zu all dem Guten, das ich schon früher von ihnen empfangen hatte, noch etwas hinzu und überreichten mir einige, nicht wenige, Dukaten als Beisteuer zu den Ausgaben für die Reise zum Berg Sinai und baten mich, an den heiligen Stätten für sie zu Gott zu beten und diese Stätten eingehend zu betrachten und zu beschreiben. Ich dankte ihnen und händigte einem von ihnen einen Brief aus, der dem ehrwürdigen Magister Ludwig Fuchs